

UNTERSTÜTZUNG DER
SELBSTBESTIMMUNG
ODER FREMDBESTIMMENDE
STELLVERTRETUNG?
RECHTLICHE BETREUUNG AUS
PERSPEKTIVE VON
MENSCHEN
MIT LERNSCHWIERIGKEITEN

Dr. Jana Offergeld
36. Westdeutscher
Betreuungsgerichtstag
19.03.2024,
EvH Rheinland-
Westfalen-Lippe

ZIELSETZUNG UND METHODISCHES VORGEHEN DER STUDIE

ZIELSETZUNG: ERFASSUNG DER PERSPEKTIVE VON MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN UND RECHTLICHER BETREUUNG

Zentrale Forschungsfragen

1. Wie erleben Menschen mit Lernschwierigkeiten ihre rechtliche Betreuung?
2. Welche Erfahrungen machen Menschen mit Lernschwierigkeiten mit rechtlicher Betreuung im Hinblick auf ihre Möglichkeiten zur selbstbestimmten Lebensführung?
3. Welche Kenntnisse haben Menschen mit Lernschwierigkeiten im Hinblick auf das Betreuungsrecht und ihren eigenen rechtlichen Status?

MENSCHENRECHTSBASIERTER FORSCHUNGSANSATZ

- Rückgriff auf das menschenrechtliche Modell von Behinderung, insbesondere im Hinblick auf die Arbeitsdefinitionen von Selbstbestimmung, Behinderung und Gleichberechtigung (vgl. Degener 2016)
- Abgleich der rechtlichen Vorgaben des Betreuungsrechts mit den relevanten Artikeln der UN-Behindertenrechtskonvention (ins. Artikel 12 und Artikel 19 UN-BRK)
- Berücksichtigung des Partizipationsgebots der UN-BRK im Forschungsdesign: „Nichts über uns ohne uns“

KOOPERATION MIT DER SELBSTVERTRETUNGS- ORGANISATION MENSCH ZUERST E.V.



- Partizipatives Forschungsdesign
- Schulungen für Menschen mit einer rechtlichen Betreuung
 - Feldzugang
 - Inhaltliche Vorbereitung der Interviewstudie
 - Partizipative Auswertung
- 19 leitfadengestützten, problemzentrierte Interviews (Witzel 2000)
- Inhaltlich-strukturierte Inhaltsanalyse (Kuckartz 2016)

ZENTRALE LERNINHALTE DER MENSCH-ZUERST-SCHULUNG

Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.

Schulungs-Heft

Darum geht es in diesem Heft

- Was ist eine rechtliche Betreuung?
- Wann bekommt man eine rechtliche Betreuung?
- Was darf meine rechtliche Betreuung?
- Wie kann man gut zusammenarbeiten?

Liebes Mitglied von Mensch zuerst,
heute bekommen Sie das neue
Schulungs-Heft von Mensch zuerst.

In dem Heft geht es um die
Schulung:



**Wie kann ich mit meinem
rechtlichen Betreuer oder meiner
rechtlichen Betreuerin
gut zusammen arbeiten?**

In diesem Heft wollen wir Ihnen
Wichtiges von der Schulung zeigen.
Viel Spaß beim Lesen!

Mensch zuerst -
Netzwerk People First
Samuel-Beckett-Anlage 6
34119 Kassel



- ❖ Was ist eine rechtliche Betreuung?
- ❖ Wann bekommt man eine rechtliche Betreuung?
- ❖ Was darf meine rechtliche Betreuung (nicht)?
- ❖ Wie kann man gut zusammenarbeiten?

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE



Soziodemografische und betreuungs- bezogene Angaben zu den Interview- partner*innen

Kontaktaufnahme

durch die Schulung	14
durch Beratungsstellen	3
durch Eigeninitiative	2

Altersgruppen

20-29 Jhr.	30-39 Jhr.	40 - 49 Jhr.	50-59 Jhr.	60-69 Jhr	70 + Jhr.
2	2	4	8	1	2

Wohnform

Besondere Wf.	Ambulant betreut
10	9

Geschlechterverteilung

Frauen	9
Männer	10
divers	0

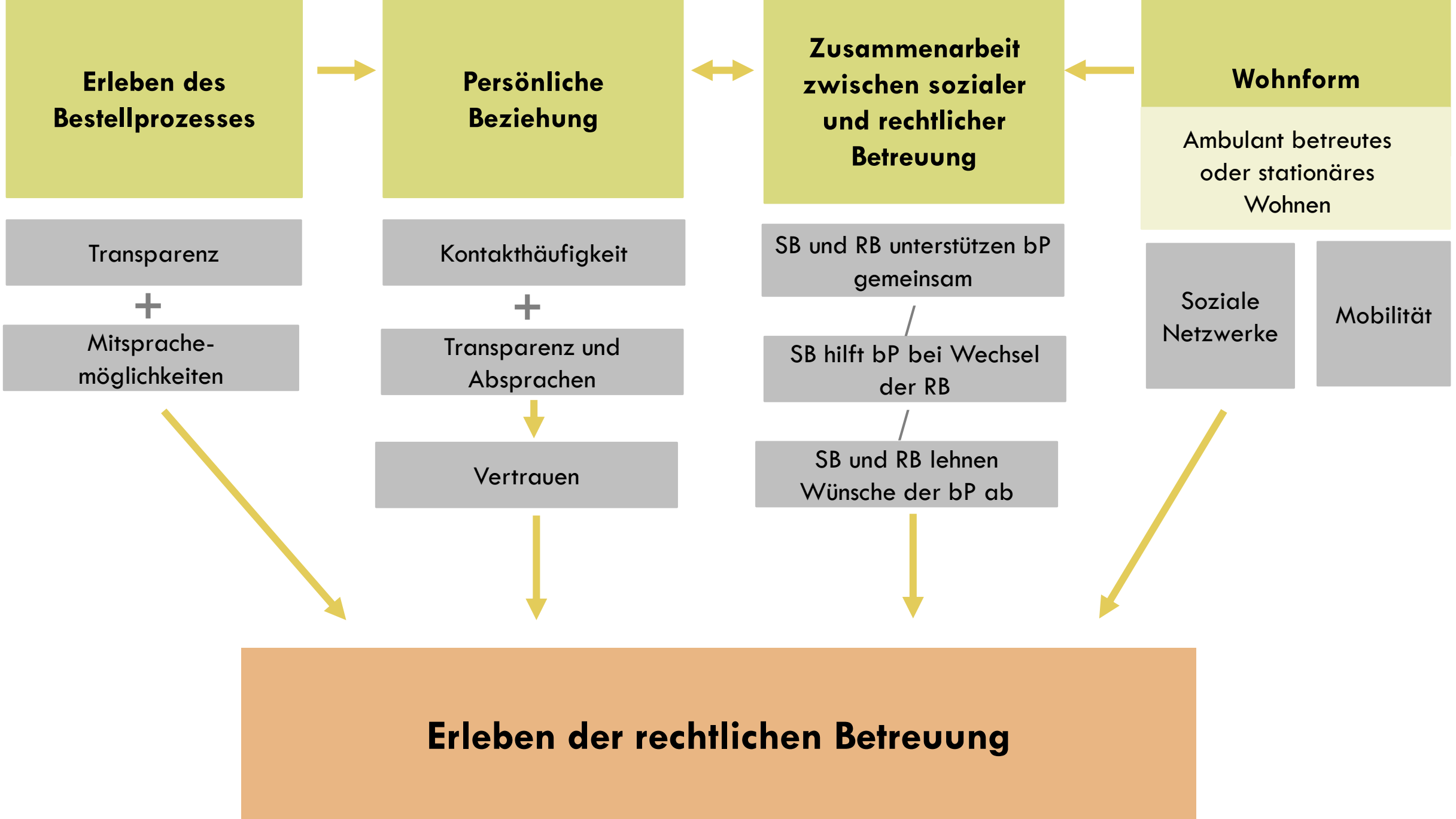
Betreuung durch

Berufsbetreuer*in	Angehörige*r	Ehrenamtliche*r	gemischt	unklar	nie*
11	2	0	1	4	1

1. WIE ERLEBEN MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN IHRE RECHTLICHE BETREUUNG?

Zentrale Faktoren:

- ❖ Erleben des Bestellprozesses
- ❖ Persönliche Beziehung zur betreuenden Person
- ❖ Zusammenarbeit zwischen sozialer und rechtlicher Betreuung
- ❖ Wohnform



Erleben des Bestellprozesses

Persönliche Beziehung

Zusammenarbeit zwischen sozialer und rechtlicher Betreuung

Wohnform

Ambulant betreutes oder stationäres Wohnen

Transparenz

Kontakthäufigkeit

SB und RB unterstützen bP gemeinsam

Soziale Netzwerke

Mobilität

+
Mitsprachemöglichkeiten

+
Transparenz und Absprachen

SB hilft bP bei Wechsel der RB

Vertrauen

SB und RB lehnen Wünsche der bP ab

Erleben der rechtlichen Betreuung

2. WELCHE
ERFAHRUNGEN
MACHEN MENSCHEN
MIT
LERNSCHWIERIGKEITEN
MIT RECHTLICHER
BETREUUNG IM
HINBLICK AUF IHRE
MÖGLICHKEITEN ZUR
SELBSTBESTIMMTEN
LEBENSFÜHRUNG?

Unterstützte Selbstbestimmung:

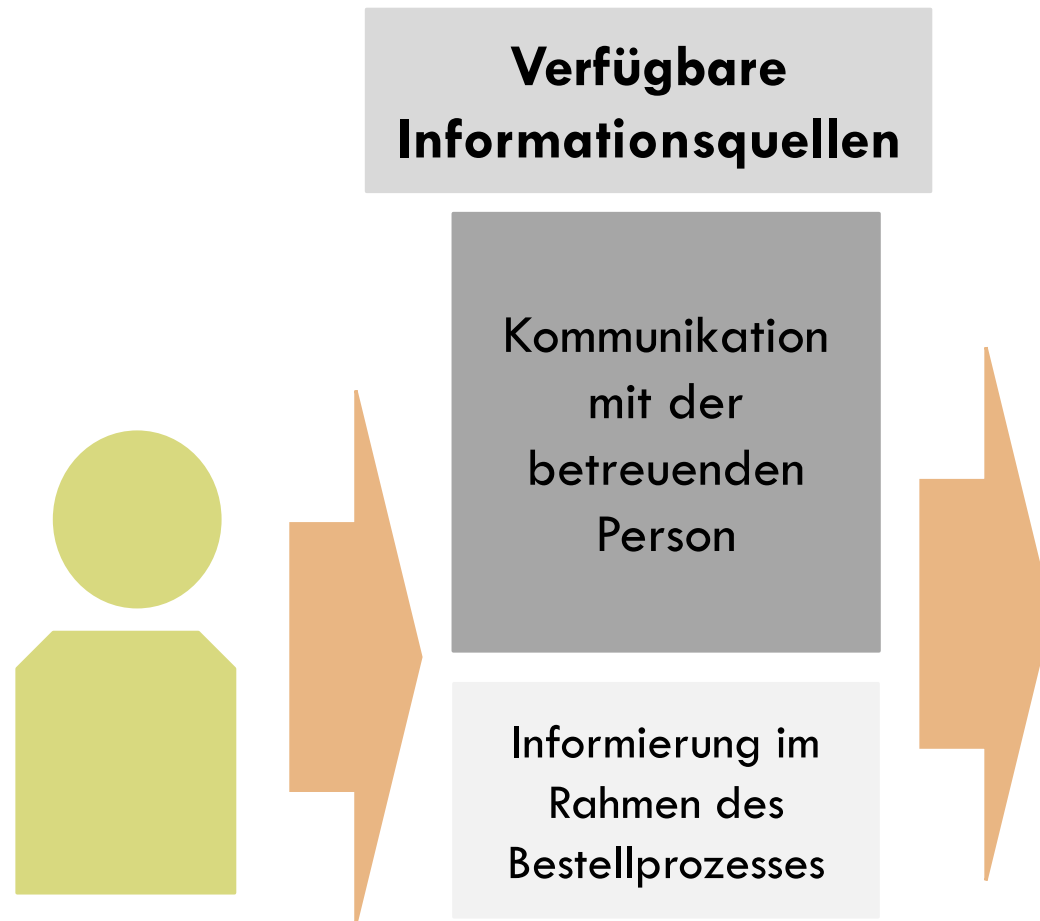
- ❖ Rechtliche Betreuung als wichtige und notwendige Hilfeinstanz, z.B. im Umgang mit Behörden, aber kaum als Unterstützung in Entscheidungsfindungsprozessen entlang ihres Willens und ihrer Präferenzen
- ❖ Positiv hervorgehoben werden vor allem Situationen, in denen sich die Person in ihrer Selbstverantwortung anerkennt fühlt und ihre Wünsche respektiert werden (z.B. Internetanschluss, Reisen)
- ❖ sehr viel seltener wird Unterstützung bei der Durchsetzung des eigenen Willens gegenüber Dritten beschrieben (z.B. beim Umzug in eine andere Wohnform)

2. WELCHE
ERFAHRUNGEN
MACHEN MENSCHEN
MIT
LERNSCHWIERIGKEITEN
MIT RECHTLICHER
BETREUUNG IM
HINBLICK AUF IHRE
MÖGLICHKEITEN ZUR
SELBSTBESTIMMTEN
LEBENSFÜHRUNG?

Erlebte Fremdbestimmung:

- ❖ Geschilderte Fremdbestimmung vor allem bezogen auf alltägliche Situationen und auf Haltungen der Unterstützer*innen (z.B. Kontrolle und Bevormundung im Wohnumfeld, starre Vorgaben bzgl. Tagesgestaltung, Zubettgehzeiten, Verbot einer Partnerschaft)
- ❖ häufige Schilderungen von Entscheidungen „über den Kopf“ (z.B. Umzug, Zahn-OP)
- ❖ rechtliche Betreuer*innen werden in diesen Situationen nur selten als unterstützend/advokatisch erlebt.

3. WELCHE KENNTNISSE HABEN MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN IM HINBLICK AUF DAS BETREUUNGSRECHT UND IHREN EIGENEN RECHTLICHEN STATUS?



Kenntnisse über die rechtliche Betreuung

Bewusstsein über eigene Rechte und Beschwerdemöglichkeiten

Kenntnis über **Aufgabenkreise** der Betreuung

Unklares Verständnis der **Funktion** einer rechtlichen Betreuung

Unterschied zwischen sozialer und rechtlicher Betreuung unklar

aufsteigend

AUSBLICK

In der Reform des Betreuungsrechts sind einige grundsätzliche Herausforderungen angegangen worden, die sich auch in dieser Studie gezeigt haben

Weitere notwendige Handlungsbedarfe:

- Bewusstseinswandel und Wissensvermittlung für rechtliche Betreuer*innen, Wohnassistenzen, Familien, betreuten Menschen notwendig
- Schaffung unabhängiger Beratungs- und Beschwerdeinstanzen
- Stärkung der Selbstvertretung rechtlich betreuter Menschen

LITERATUR

Degener, Theresia (2016b): Disability in a Human Rights Context. In: *Laws* 5 (3). DOI: 10.3390/laws5030035.

Kuckartz, Udo (2016): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 3., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Grundlagentexte Methoden).

UN Committee on the Rights of Persons with Disabilities (2014): General Comment No. 1 (2014). Article 12: Equal recognition before the law. CRPD/C/GC/1.

Walmsley, Jan; Johnson, Kelley (2003): Inclusive research with people with learning disabilities. Past, present, and futures. Philadelphia, PA, London: J. Kingsley Publishers.

Witzel, Andreas (2000): Das problemzentrierte Interview. In: *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative* 1 (1). Online verfügbar unter <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/1132/2519>, zuletzt geprüft am 11.05.2020